

Pfarr Blatt

der Pfarre Erlöserkirche,
Wien 23

Teil des

weinberg
christi



Ausgabe: Jänner 2024



*Eine lebensgroße Krippe im Hof der Bäckerei Schwarz in der Wiegelestraße 34,
lokal zu sehen und auch mit den 3 Königen bestückt.
fotografiert wurde diese Krippe von Manuel Könighofer*



Einige erhaltene Vorschläge für's Titelfoto!

Ein alter Brauch erwacht zu neuem Leben!

Man schrieb das Jahr 1954. Da entschloss sich die Katholische Jungschar Österreichs, einen alten Brauch wieder aufleben zu lassen und mit neuem Sinn zu füllen: das Sternsingen, das es in unterschiedlichen Formen schon seit dem Mittelalter gibt.

Bei der ersten Aktion wurden 3.080,- Euro gesammelt, wovon drei Motorräder für Missionseinsätze gekauft wurden. Heute – 70 Jahre später – sind in ganz Österreich etwa 85.000 Kinder und Jugendliche mit ihren ca. 30.000 Begleitpersonen unterwegs und haben dabei im Jahr 2023 fast 19 Millionen Euro als Spenden bekommen, die für ungefähr 500 Projekte in Lateinamerika, Asien und Afrika eingesetzt werden. Eine Erfolgsgeschichte also! Eine Erfolgsgeschichte? Oder nicht vielmehr eine Segensgeschichte? Denn die als „heilige drei Könige“ verkleideten Kinder samt den Sternträger*innen bringen den Weihnachtssegen zu den Menschen, auch zu vielen, die Weihnachten nicht in der Kirche gefeiert haben. Und sie nehmen Segen mit – den Segen der großzügigen finanziellen Gaben. Mit diesem Geld kann weltweit wahrhaft segensreich gewirkt werden. Mittlerweile versteht sich die „Dreikönigsaktion“ nicht mehr nur so, dass armen Ländern geholfen wird, sondern dass Sternsinger*innen und alle, die sie begleiten, Gabenspende*r*innen und Projektpartner*innen miteinander wirken für ein gutes, ein besseres Leben vieler. Auch diejenigen gehören dazu, die hier von Österreich aus die Projekte begleiten und in der anwaltschaftlichen Arbeit an den gesellschaftlichen und politischen Voraussetzungen mitarbeiten, damit mehr Gerechtigkeit in dieser Welt wachsen kann. Es erfüllt mich mit Freude, dass auch ich als Theologische Referentin bei der Dreikönigsaktion einen kleinen Beitrag dazu leisten darf. Sprüche, Lieder, Plakatsujets und vieles anderes mehr haben sich in 70 Jahren Sternsingen geändert. Etwas ist gleich geblieben: Weihnachtliche Friedensbotschaft und Segen für das neue Jahr bringen und ein „solidarischer Marathon für die Nächstenliebe“, nicht selten bei Kälte, Wind und Schnee (das ist etwas, was die Partner*innen im globalen Süden oft beeindruckt!). In diesem Sinn: Happy Birthday, Sternsingen! Und bitte auch im Jahr 2024: Segen bringen, Segen wirken und Segen sein!

Sr. Anneliese Herzig

P.S. Wenn Sie mehr wissen wollen, schauen Sie auf die Website www.dka.at/sternsingen.
Dort können Sie auch lesen, wie das so ist mit den „heiligen drei Königen“



Titelfoto!

So wurde das Titelfoto ausgewählt (Seite 6)!



Worte ins Leben!

Ali Doná teilt mit uns seine Gedanken zur Goldenen Regel aus der Bergpredigt (Matthäus 7,12)!

Siehe Seite 6



Rückblick



« Vorstellungsmesse der Erstkommunikationskinder!

Unsere Erstkommunikationskinder haben das erste Viertel ihrer Reise schon hinter sich. Gemeinsam mit Martin, Claudia und Fiderl konnten sie sich gut in unserer lebendigen Gemeinde einleben.

Am 2. Adventssonntag haben wir „unsere Kinder“ der Pfarrgemeinde bei einer interaktiven Messe vorgestellt. Die Messe wurde musikalisch von den Harmony Sheep begleitet, wir möchten uns herzlich für die tolle musikalische Unterstützung bedanken.

In den bisherigen Vorbereitungsstunden wurden die Themen „Freundschaft“ und „Gemeinschaft“ erarbeitet, so konnten die Kinder spielerisch verstehen, was es bedeutet, Freunde zu haben und wie sie sich auf ein „Netz der Freundschaft“ verlassen können.

Unser „Kirchenfischerl Fiderl“ war bisher als Fisch sehr einsam. Um dies zu ändern, haben wir als sichtbares Zeichen kleine Fische gebastelt, die sehr gut zu ihm passen. Diese kleinen personalisierten Fische (mit einem Foto unserer jüngsten Mitglieder in der Pfarre) sollen der Gemeinde zeigen „WIR sind hier

und WIR sind alle Freunde von Jesus“.

Das Thema „Wasser“ begleitet uns auch im Jänner, gemeinsam werden wir die Bedeutung der Taufe erkunden und mit den Kindern dieses „erste Sakrament“ erarbeiten, das die meisten von uns schon als Baby oder im Kleinkindalter erhalten haben. Am Samstag 20.01.2024 um

18:30 wird im Rahmen der Abendmesse die Tauferneuerung stattfinden, bei der die Kinder das Taufversprechen der Taufpaten nochmals selbst bestätigen. Bei dieser Messe werden auch die Kinder der Tankstellen-Schule dabei sein, die dieses Jahr bei Sandra Lenhart in der Erstkommunikationsvorbereitung sind, und wir freuen uns auf diese „große gemeinsame Feier“.

Martin und Claudia Schwarz

« Der Nikolo war da!

Wie jedes Jahr hat uns am 6.12. wieder der heilige Nikolaus besucht. Viele Kinder und ihre Eltern haben dabei fleißig bei der Feier mitgemacht, gesungen und getanzt und die Gaben vom Nikolaus entgegengenommen.



Einige der Kinder durften den Nikolaus sogar unterstützen, indem sie ihm den Stab gehalten haben oder beim Verteilen der Geschenke-Sackerl geholfen haben. Nach der Feier gab es eine kleine Agape, bei der es



Kuchen, Saft und Brioche-Krampusse gegeben hat. Wer wollte, konnte sich auch noch mit dem Nikolaus fotografieren lassen, bis dieser wieder weiterziehen musste, weil er noch viele andere Kinder besuchen wollte.

Uwe, Wolff

« Der Adventskalender!

Ja, es gab auf der Homepage einen Adventskalender! Wenn Sie sich erinnern, habe ich während des Flohmarkts beim Pfarrkaffee eine Umfrage gemacht, was Sie sich wünschen und dabei angekündigt, dass daraus ein Adventskalender wird. Allerdings dürften manche dann darauf vergessen haben, andere schauen nie auf die Homepage. Manche haben ihn aber vielleicht doch bemerkt und sich Gedanken über die Wünsche gemacht. Das war zumindest der Hintergedanke!

Wie ich auf die Idee kam? Ich wollte Wünsche, die wir in der Gemeinde aneinander und an andere Menschen haben, sichtbar machen und die Leser zum Nachdenken bringen, so z.B. beim Wunsch nach Geduld oder Einfühlungsvermögen.

Ich hoffe, nächstes Jahr wird er mehr gesehen und ich habe schon eine an Kinder und Jugendliche adressierte Idee!

Dietlinde Alphart

« Zur Krippe her kommt, o kommet doch all!

Wenn die Geburtsgeschichte lebendig wird...

... dann kann das nur eines bedeuten: Die Kindermette steht wieder bevor! Elf schauspielbegeisterte Kinder haben es sich heuer am 24. Dezember zur Aufgabe gemacht, die Weihnachtsgeschichte für ein großes und fasziniertes Publikum,





dem viele Generationen angehörten, erlebbar zu machen – und das mit Erfolg! Dafür haben die jungen Schauspieltalente keine Zeit und Mühen gescheut, im Laufe des Dezembers einige Probenstermine zu absolvieren und sich den Text anzueignen und waren dabei stets mit großer Freude bei der Sache. Doch nicht nur Schauspiel wurde am Heiligen Abend geboten – Sarah begeisterte mit „Alle Jahre wieder“ auf der Flöte ebenso wie Laurenz mit seiner mitreißenden sängerischen Performance von „Noel Noel“.

Für ihren Einsatz, ihren Mut, vor so vielen Menschen aufzutreten, und ihre Freude daran, ihr Talent mit uns zu teilen und die Weihnachtsgeschichte für uns lebendig zu machen, sei allen Kin-

dern herzlich DANKE gesagt!

Ali Doná

«Unsere Punschhütte!»

Wie schon in den vergangenen Jahren haben wir auch dieses Jahr rund um die Messfeiern im Advent unsere Punschhütte geöffnet und Kinderpunsch, Glühwein und Orangepunsch gegen eine Spende angeboten.

Mit stark unterschiedlichem Andrang konnte somit in der Adventszeit für die Pfarrcaritas ein Reinerlös von mehr als 750€ eingenommen werden.

Wir danken allen Spendern sowie vor allem auch den Uermüdlichen, die sich bereit erklärt haben, in der Punschhütte zu verkaufen und gleichzeitig auch das Gespräch mit den Besuchern zu suchen und zu finden.

Neu war dieses Jahr jedenfalls die Idee, mit extra Veranstaltungen die Punschhütte noch attraktiver zu gestalten.

An einem Nachmittag wurden heitere Gedichte gelesen, an einem anderen Nachmittag das gemeinsame Singen von Weihnachtsliedern angedacht.

Außerdem haben wir dieses Jahr zum Beispiel einen eigenen Abend im Punschstand veranstaltet, bei dem Elke ihre Kollegenschaft, die Physiotherapeut:innen vom Orthopädischen Spital Speising zu einem ge-

mütlichen Zusammensein geladen hat.

Durch solche Impulse werden neben den Spendeneinnahmen zum einen der Punschstand in größeren Bereichen bekanntgemacht und zum anderen auch unsere Pfarre öffentlich bekannter.

Was wir uns für nächstes Jahr trotzdem noch wünschen ist, dass sich noch mehr Personen in die Liste der Punschverkäufer eintragen, damit nicht die Hauptlast an einigen wenigen Personen hängen bleibt.

Uwe Wolff

«Sternsingen an der Erlöserkirche!»

Gleich nach Weihnachten beginnt schon die Dreikönigs-Aktion. Viele Kinder haben sich wieder motivieren lassen, im Pfarrbereich für einen guten Zweck Spenden zu sammeln.

Ausgestattet mit prunkvollen Gewändern, den heiligen drei Königen würdig, oft auch mit einem Sternträger, ziehen unsere Gruppen mit erwachsenen Begleitern von Haus zu Haus, geben Segensspruch und ein Lied zum Besten und verteilen Informationen zur Dreikönigsaktion und den Hilfsprojekten. Gerne wird auch der Segen in Form der bekannten Signatur an die Haus- oder Wohnungstür geschrieben.

Traditionell gehen auch wieder einige Chor-Mitglieder der Harmony Sheep als Erwachsenengruppe Sternsingen, um mit mehrstimmigen Liedern den Kontakt zu den Menschen zu knüpfen.

Dieses Jahr haben wir wieder viele neue Personen kennenlernen dürfen, was für uns Gnade und Belohnung für unseren Einsatz ist. So fanden wir dieses Jahr auch unseren Weg in die sozialen Medien (ein jüngeres Pärchen hat uns gefragt, ob sie unseren Besuch posten dürfen).

Doris Kendl und Uwe Wolff



Neujahr, 1. Jänner 2024

Lk 2, Num 6, 22-27; Gal 4, 4-7

Erscheinung des Herrn, 6. Jänner 2024

Mt 2, 1-12; Jes 60, 1-6; Eph 3, 2-3a.5-6

Taufe des Herrn, 7. Jänner 2024

Mk 1, 7-11; Jes 42, 5a.1-4.6-7; Apg 10, 34-38

2. Sonntag im Jahreskreis, 14. Jänner 2024

Joh 1, 1 Sam 3, 3b-10.19; 1 Kor 6, 13c-15a.17-20

3. Sonntag im Jahreskreis, 21. Jänner 2024

Mk 1, 14-20; Jona 3, 1-5.10; 1 Kor 7, 29-31

4. Sonntag im Jahreskreis, 28. Jänner 2024

Mk 1, 21-28; Dtn 18, 15-20;

1 Kor 7, 32-35

Die Bibel : Gottes Wort für dich!

FAIRE SEITE

Vorschau

➔ Pfarrforum am 14.1.

Bitte nicht vergessen!

Am 14.1. findet wieder einmal ein Pfarrforum statt, wo alle Besucher der Pfarre mit aktiven ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeitern der Pfarre nach dem Sonntags-Gottesdienst im Pfarrsaal bei einem guten Kaffee und Kuchen über die Aktivitäten in der Pfarre, mögliche geplante Projekte und Visionen sprechen können.

Auch Kritik ist erlaubt, wir wollen auch wissen, wo der Schuh drückt.

Uwe Wolff



Gebetswoche
für die Einheit
der Christen

➔ Ökumenischer Gottesdienst in Rodaun

In der Woche vom 18.-25. Jänner begeben wir wieder die Gebetswoche um die Einheit der Christen. Als Zeichen dafür haben wir am Sonntag, 21. Jänner um 10:15 in Rodaun einen ökumenischen Gottesdienst. Er findet in der etwas versteckten Kirche in der Schreckgasse 19 statt, öffentlich erreichbar mit dem 60er oder mit dem 60A-Bus.

Diesmal wurden die Unterlagen für den Gottesdienst von Christen in Burkina Faso vorbereitet. Wer sich über deren ökumenische Situation informieren will, kann darüber nachlesen auf folgendem Link:

https://www.oekumene-ack.de/fileadmin/user_upload/Gebetswoche/2024/

Gebetswoche 2024_oekum_Sit_Burkina_Faso_final.pdf

Motto ist diesmal die Bibelstelle "Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst" (Lk 10,27).

Auf zahlreichen Besuch freut sich der Ökumenekreis des Dekanats Liesing.

Dietlinde Alphart

➔ Tauberneuerung der EK— Kinder am 20.1.

Unsere Bitte an die Pfarrgemeinde: Unsere Erstkommunionkinder und wir als Gruppenleitung würden uns sehr freuen, wenn an diesem Abend UNSE-RE KIRCHE wirklich gefüllt ist.

Wenn unsere Kirche voll ist, dann ist das eine ganz eigene "magische Stimmung" - lasst uns gemeinsam mit der Basisgemeinde diesen feierlichen Moment erleben. Die Erstkommunionkinder

der Erlöserkirche und der "Tankstellen-Schule" werden im Rahmen der Abendmesse ihre Taufversprechen erneuern. Wir als Gemeinde möchten ihnen auf diese Art zeigen – „Wir sind eine große Gemeinschaft und wir sind alle Freunde von Jesus.“

Am Sonntag, 21.01.2024 findet bei uns keine Messe statt (Ökumenischer Gottesdienst in Rodaun), darum laden wir euch alle ein, diesen „feierlichen Moment“ mit den Kindern am Samstag Abend um 18:30 zu verbringen.

Martin und Claudia Schwarz



Menschen mit Vergesslichkeit oder Demenz und ihre Zu- und Angehörigen sind beim Café Zeitreise herzlich willkommen.



TERMINE DONNERSTAGS UM 15:00 UHR

Ort: Pfarre Erlöserkirche, Endresstraße 57 A, 1230 Wien

14. + 28. September 2023	8. + 22. Februar 2024
12. + 19. Oktober 2023	14. + 21. März 2024
9. + 23. November 2023	11. + 25. April 2024
14. + 21. Dezember 2023	16. + 23. Mai 2024
11. + 25. Jänner 2024	13. + 27. Juni 2024

Anmeldung und Information:

Mag. Ruth Lesigang 0664/451 28 04 oder ruth@lesigang.at

Beitrag:

Wir ersuchen nach Möglichkeit um eine Spende von ca. 10 € pro Person

KATHOLISCHE KIRCHE
Erzdiözese Wien
begegnung.LEBEN
BEZIEHUNGEN, EHEN & FAMILIEN

WACHSEN
ein Leben lang.
SENIORENSTAB DER ERZDIOZESE WIEN

Caritas

Kids

Neues Jahr!



Von Elke und Uwe

Neues Glück!

Hallo du!

Ich hoffe du hast das Weihnachtsfest mit deiner Familie und deinen Freunden fröhlich und gemütlich verbracht und du hast es richtig genießen können.

Vor einigen Tagen haben wir den Jahreswechsel gefeiert. Einige haben vielleicht eine lustige Party am Silvesterabend gefeiert, andere sind gemütlich ins neue Jahr gerutscht und manche haben den Beginn des neuen Jahres verschlafen.

Der Jahreswechsel bringt viele zum Nachdenken. Was ist mir gut gelungen, was hat mich etwas traurig gemacht oder was war ganz besonders schön.

Natürlich überlegen sich viele Leute Neujahrsvorsätze. Zum Beispiel mehr Sport, weniger Essen, mehr Zeit für Freunde und Familie, weniger Zeit am Handy oder am Computer.

Kinder in vielen Pfarren haben einen ganz besonderen Vorsatz gefasst. Sie wollen Menschen helfen, denen es nicht so gut. Sie gehen als Könige verkleidet von Haus zu Haus und verkünden den Menschen die Geburt von Jesus. Sie singen Lieder und sammeln Geld für Schulen, Brunnen und andere Projekte in Ländern, in denen viele arme Menschen leben, die dringend unsere Hilfe brauchen.

Du kannst dir sicher vorstellen, dass das ganz schön anstrengend ist, den ganzen Tag von Tür zu Tür zu gehen und zu singen. Aber die Kinder haben ein großes Ziel. Sie wollen den Menschen helfen.

Ich finde, das ist ein toller Vorsatz und ein super Start ins neue Jahr.

Vielleicht hast du ja auch einige Vorsätze und Ziele im neuen Jahr. Manche Ziele erfordern viel Kraft, Ausdauer und Mut. Manches wird gut gelingen, manches vielleicht nicht zu gut. Aber du kannst darauf vertrauen, dass Jesus an deiner Seite ist.

Wir wünschen dir zum Start ins neue Jahr alles Gute und wir freuen uns auf ein Wiedersehen in unserer Kirche.

Elke und Uwe

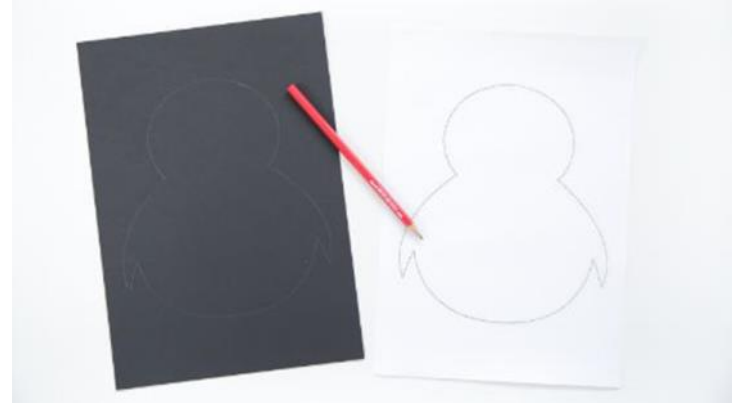
Heute basteln wir einen Pinguin!

Du brauchst:

- schwarzes und orangenes Papier
- Schere und Bleistift, Bastelkleber
- Weiße Watte, 2 Kulleraugen

Und so geht's:

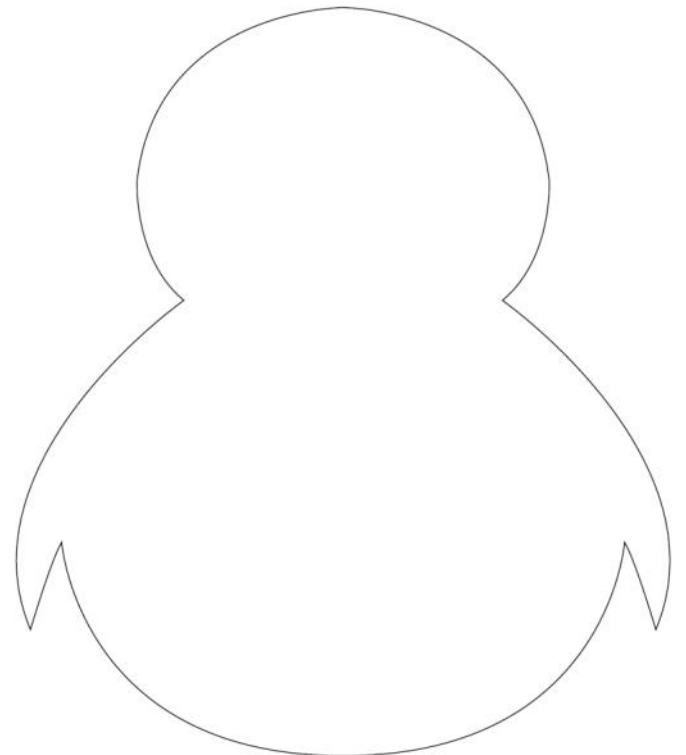
Kopiere die Pinguin-Vorlage in die gewünschte Größe und übertrage sie auf das schwarze Papier. Schneide den Pinguin aus. Zeichne Füße und Schnabel auf das orangene Papier und schneide diese ebenfalls aus.



Forme aus der weißen Watte kleine Bällchen und klebe diese auf den Pinguin-Körper. Zum Schluss klebst du Füße, Schnabel und die Kulleraugen auf und schon ist der Pinguin fertig.



Wir wünschen Euch gutes Gelingen!



Danke für die zahlreichen Einsendungen für das Titelblatt dieser Ausgabe. Die eingelangten Vorschläge wurden durch das Redaktionsteam bewertet und demokratisch entschieden. Das Ergebnis war knapp aber doch eindeutig.

Uwe Wolff

Worte ins Leben

Weinberg Christi



Im Gotteslob findet sich an einer Stelle, eingestreut zwischen Liedern, das sinngemäße Zitat, dass derjenige, der ein Wort der Bibel verstehe und danach lebe, heilig sei. Als ich vor einigen Jahren erstmals über dieses Zitat stolperte, faszinierte es mich und regte mich zum Nachdenken an, welches Bibelwort mir besonders wichtig war und mir gleichsam als „Leitgedanke“ für meine Lebensführung diente. Schnell kam mir dabei die „Goldene Regel“ in den Sinn, die bei Matthäus 7,12 so ausformuliert ist: „Alles, was ihr wollt, dass euch die Menschen tun, das tut auch ihnen!“ Ich kann mich erinnern, dass mich dieses Bibelzitat schon in meiner Schulzeit, als es im Religionsunterricht besprochen wurde, angesprochen und beschäftigt hat. Es schien mir damals eine Art „Kochrezept“ zu sein, mit meinen Mitschülern und Mitmenschen richtig umzugehen. Bis heute begleitet mich diese Stelle der Bergpredigt, und wann immer ich daran denke, hilft sie mir, meinen Blick nicht nur auf mich selbst und meine Sorgen/Wünsche/... zu lenken, sondern ihn für meine Umgebung zu schärfen und zu versuchen, Werkzeug des Friedens zu sein, wo man sich hasst, und Werkzeug der Liebe zu sein, wo es Unterstützung braucht. Über die Jahre hat mir dieses Bibelwort aber nicht nur als Anweisung zum Handeln gedient, sondern auch als Ausgangspunkt für anregende (Selbst-)Reflexionen: Denn was ist es, das ich will, und das daher auch den anderen geschehen soll? Sind es Sehnsüchte nach Bewunderung, Überlegenheit, Erfolg? Oder ist es vielleicht doch der Wunsch nach Wertschätzung, Unterstützung und Fürsorge? Inwieweit kann ich davon ausgehen, dass das, was ich will, auch meine Mitmenschen wollen? Wo zeigt die „negative“ Formulierung der Goldenen Regel (Was du nicht willst, dass man dir tu, das füg auch keinem anderen zu) meinem Handeln auch Grenzen auf, um die Integrität meines Gegenübers zu

bewahren? Mahnt mich die Goldene Regel wie zur Nächstenliebe nicht auch genauso zur Selbstliebe, sodass ich all das Gute, das ich meinen Mitmenschen wünsche, auch mir selbst wünschen darf? Gedanken dieser Art führen dazu, dass sich im Laufe der Zeit mein Handeln, das in Matthäus 7,12 eingefordert wird, immer wieder neu verändert hat und es weiterhin tut. Die Goldene Regel fordert mich immer wieder neu heraus, mich und mein Handeln zu reflektieren und Gott auf der Spur zu bleiben – ich bin dankbar dafür.

Ali Doná

WBX auf Reisen

Brünn – Eine starke Verbindung zur Erlöserkirche

Brünn (Brno), die zweitgrößte Stadt Tschechiens mit knapp 400.000 Einwohnern, ist ca. 1:45 Stunden mit dem Auto entfernt (150 km). Zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt gehören die Festung Špilberk und die Kathedrale St. Peter und Paul, die gemeinsam die Silhouette des Stadtbilds dominieren.

Die Stadt Brünn ist für einen Tagesausflug sehr gut geeignet (PKW oder Zug), in der Vorweihnachtszeit konnten wir die beiden großen Märkte am Hauptplatz und am Krautmarkt besuchen. Das kulinarische und handwerkliche Angebot ähnelte dem in Olmütz und ist aufgrund der lieblichen, gemütlichen Atmosphäre auf jeden Fall einen Besuch wert. Kein übertriebener Kitsch, sehr viele freundliche Menschen und die angebotenen Waren sowie Getränke waren nicht überteuert, sondern ehrlich kalkuliert. Über der Innenstadt thront die „St.-Peter-und-Paul-Kathedrale“ auf dem Petrov-Hügel im Stadtzentrum.

Sie ist die Domkirche des Bistums Brünn in der mährischen Stadt Brünn. Die erste dem Apostel Petrus gewidmete Kirche an dieser Stelle wurde bereits um das Jahr 1180 errichtet. Von diesem Bau ist noch die Krypta erhalten. 1777 wurde „St. Peter und Paul“ zur Bischofskirche des durch Papst Pius VI. neu gegründeten zweiten mährischen Bistums Brünn. Zwischen 1889 und 1891 wurde die Kirche um ein neogotisches Presbyterium

erweitert und ein neuer elf Meter hoher Altar hinzugefügt. Die heute charakteristischen Türme wurden erst 1901–1909 durch den Wiener Architekten August Kirstein erbaut. In der sehenswerten Kirche gibt es vieles zu entdecken, auch die „Heiligen aus Böhmen“. Hier sticht ein Name heraus: Klemens Maria Hofbauer.

Klemens Maria Hofbauer, eigentlich Clemens Maria Hofbauer, (26.12.1751 - 15.03.1820) war ein mährisch-österreichischer Priester, Prediger und Mitglied des Ordens der Redemptoristen.



Er gehörte zum mährischen Bistum, er wird in der katholischen Kirche als Heiliger verehrt und ist Stadtpatron von Wien (auch genannt Apostel von Wien). In der Erlöserkirche sehen wir ihn am Marienaltar im rechten Seitenschiff gemeinsam mit dem Heiligen Alfons.

Als Kind war er Ministrant und absolvierte später seine Bäckerlehre in Znaim (Znojmo). Er war nach Abschluss seiner Bäckerlehre in der Klosterschule in Klosterbruck (Znaim) und absolvierte hier schon seine ersten Pilgerfahrten nach Rom. Als Bäcker kam er später nach Wien, begann sein Theologiestudium und wurde im Anschluss an seine Priesterweihe nach Warschau (Polen) gesendet. Dort gründete er während seines Aufenthalts u.a. ein Waisenhaus, eine Handels- und eine Armenschule. 1808 wurden die Redemptoristen auf Anordnung von Napoleon aus Polen vertrieben und Clemens Maria Hofbauer kehrte zurück nach Wien.

Junge Pfarre

Als Kaplan und Rektor der Ursulinen beschäftigte er sich mit der religiösen Erneuerung in Wien. In der Sankt-Ursula-Kirche wurde er durch seine Predigten so bekannt, dass ihm der Beiname "Apostel von Wien" gegeben wurde. Die Predigten in ihrer bäuerlich-derben Art zogen die Massen an und er zweifelte mit seinem Widerspruch den „Josephinismus“ an.

Die „erneute Zulassung“ der Redemptoristen im April 1820 erlebte er nicht mehr, denn er starb am 15.03.1820 an Entkräftung. Er wurde ursprünglich am „Romantikerfriedhof in Maria Enzersdorf“ beigesetzt, im Zuge seiner Seligsprechung am 04.11.1862 wurden seine sterblichen Überreste als Reliquien in die Kirche „Maria am Gestade“ überführt, welche von Kaiser Franz I im Jahr 1820 an die Kongregation der Redemptoristen übergeben wurde.

Am 20. Mai 1909 wurde Clemens Maria Hofbauer von Papst Leo XIII heiliggesprochen, 11 Tage nachdem unsere Erlöserkirche feierlich geweiht wurde.

Martin Schwarz



Jungschar-News

Kaum zu glauben, doch es ist schon wieder ein Jahr vorbei und das neue Jahr 2024 hat begonnen. Die Jungschar hat den Jahresabschluss gebührend gefeiert. Gemeinsam haben wir die schönste Zeit des Jahres durchlebt und genossen. In der Adventzeit haben wir zusammen gebastelt, um jede Jungscharstunde ein Türchen von unserem Adventskalender aufmachen zu können. Diesmal haben wir ein Adventdorf gebastelt, das aus bunten und dekorierten Häusern, schneebedeckten Tannenbäumen, Sternen und Kerzen bestand. Und jede Woche konnte eines

der vier großen Häuschen geöffnet werden.

Weiters haben wir in der Jungschar viel Spaß beim Spielen gehabt, unter anderem beim Uno-Laufspiel und beim Schere-Stein-Papier-Duell. Das Uno-Laufspiel ist ein Staffellauf, bei dem jedes Team aus vielen am Boden aufgelegten Unokarten diejenigen mit der richtigen Farbe aufdecken muss. Wird eine Karte mit einer anderen Farbe aufgedeckt, muss diese wieder verdeckt hingelegt werden und das nächste Kind aus dem Team darf sein Glück versuchen, eine richtige Karte aufzudecken. Dabei ist es von Vorteil, wenn man sich merkt, welche Karten schon einmal aufgedeckt und wo sie danach wieder hingelegt wurden – sonst wurden Karten einfach mehrmals aufgedeckt, um zu überprüfen, ob sie nicht doch die richtige Farbe hatten.

Beim Schere-Stein-Papier-Duell geht es ganz klassisch darum, Schere, Stein oder Papier zu schlagen. Jedoch gibt es hier eine Zusatzaufgabe: am Boden befindet sich ein aufgeklebtes Gitter, in dem zwei Teams um die Wette springen. Zwei Kinder starten an gegenüberliegenden Seiten damit, in jedes Feld hineinzuspringen, bis sie sich irgendwo in der Mitte treffen. Dort, wo sie sich treffen, wird dann eine Runde Schere-Stein-Papier gespielt – oder auch so viele Runden, bis ein Handzeichen das andere schlägt. Das Kind, das gewonnen hat, setzt seinen Hüpfweg fort und ein Kind aus dem anderen Team beginnt wieder vom eigenen Startpunkt weg los zu hüpfen. Immer wenn sich die zwei Kinder treffen, gibt es ein Schere-Stein-Papier-Duell. Das wird so lange fortge-



setzt, bis ein Kind den Startpunkt des gegnerischen Teams erreicht hat. Bei dem Spiel braucht es nicht nur Ausdauer und Sprungkraft, sondern auch ein bisschen Glück. Es ist nicht nur einmal passiert, dass man kurz vor dem Ziel einmal im Schere-Stein-Papier verloren hat und dann das Team wieder vom Startpunkt weg beginnen musste. Das hat das Spiel aber umso aufregender gemacht.

In der letzten Jungscharstunde vor den Weihnachtsferien haben wir selbst Kekse gebacken und Kinderpunsch gekocht. Trotz einiger Schwierigkeiten beim Teigkneten und nicht wenigen mit Mehl eingestaubten Kindern, gab es am Ende wunderbare Kekse, die allen gut geschmeckt haben. Auch im heurigen Jahr geht es mit den Jungscharstunden weiter. Was ist in der kommenden Zeit geplant? Wir gehen gemeinsam Eislaufen, machen eine Reise ins Traumland und begeben uns auf ein Abenteuer nach Australien. Die Jungschar findet immer freitags von 16:30 – 18:00 Uhr für die Kinder der Volksschule und von 18:30-20:00 Uhr für die Kinder der Unterstufe statt. Wir freuen uns über alle, die mit dabei sind! Bei Fragen oder für weitere Informationen zur Jungschar könnt ihr euch gerne unter jungschar.erloeserkirche@gmx.at oder telefonisch unter 0680 4424740 (Isabella) oder 0699 10188422 (Lea) bei uns melden.

Isabella Häfner



Messen im Pfarrverband

	Sa	Sonntag/Feiertag
Am Spiegeln		09:00
Georgenberg	18:30	09:30
Erlöserkirche	18:30 Basisgemeinde	09:30
St. Erhard		09:30 18:30
Wochentagsmessen		
Am Spiegeln	fallweise wochentags, bitte tel. nachfragen!	07:00
Georgenberg Mi		18:30
St. Erhard Di, Fr		08:00
Mi		18:30

Rundblick im WBX und bei unseren Nachbarn:

Pfarre St. Erhard:

www.pfarremauer.at

Georgenberg:

www.georgenberg.at

Mariapolizentrum:

www.amspiegeln.at



Basisgemeinde Endresstrasse:

www.gemeinde-endresstrasse.at

Evangelische Pfarrgemeinde Liesing:

www.evangel-liesing.at



Termine im Jänner			
Mo	1.1.	9:30	Neujahr—Gottesdienst mit Pater Szigeti
Di	2.1.	9:00	Gebetskreis
Do	4.1.	15:00	Seniorenjause mit den Sternsängern
Sa	6.1.	9:30	Hl. Messe zu Epiphanie—Dreikönig mit Pfarrer Harald und den Sternsängern
So	7.1.	9:30	GD mit Kaplan Lukas Schröder
Di	9.1.	9:00	Gebetskreis
Do	11.1.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Vesper mit den Schwestern
Sa	13.1.	18:30	Vorabend GD mit Hans Bendsorp mit Gemeindeeinladung
So	14.1.	9:30 10:30	Gottesdienst mit Pater Szigeti Pfarrforum
Di	16.1.	9:00 19:00	Gebetskreis Mitarbeiter*innenfest
Do	18.1.	19:00	Vesper mit den Schwestern
Sa	20.1.	18:30	Vorabend GD mit EK Tauberneuerung mit Pfarrer Harald
So	21.1.	10:15	KEIN GD in der Erlöserkirche, Ökumenischer GD in Rodaun
Di	23.1.	9:00	Gebetskreis
Do	25.1.	15:00 19:00	Cafe Zeitreise Vesper mit den Schwestern
Sa	27.1.	18:30	Vorabend GD mit Hans Bendsorp
So	28.1.	9:30 10:30	Firmvorstellungsmesse mit Pfarrer Harald Pfarrkaffee (Firmlinge)
Di	30.1.	9:00	Gebetskreis

Vorschau Februar

Do	1.2.		Seniorenjause „Fasching“
Do	8.2.		Cafe Zeitreise
So	11.2.		Pfarrkaffee
Mi	14.2.		Kinderaschenkreuz
So	18.2.		Generationensonntag
Do	22.2.		Cafe Zeitreise Pfarrnetzwerk Asyl



Besuchen Sie
„Pfarre Erlöserkirche“
auch auf Facebook!!

Le⁺O Ausgabe: jeweils 09:30 -12:00

3. Jänner
10. Jänner
17. Jänner
24. Jänner
31. Jänner

Le⁺O

Halten Sie sich bitte an alle aktuellen Regelungen, sie dienen Ihrem Schutz und dem Schutz der Mitarbeiter.

box

Blaue Box

Ihre Fragen, Ideen und Wünsche an den PGR.
Die Box steht beim Eingang vor dem Gitter und darf ruhig weiter gefüttert werden...

Kontakt

Telefon:

01/888 74 30

Email:

pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at

Bürostunden:

Mo 10:00 - 12:00;
Do 10:00 - 12:00 & 16:00 - 18:00

Impressum: Verleger, Herausgeber, Medieninhaber, Redaktion: röm. kath. Pfarre Erlöserkirche
23, Endresstraße 57a (01 888 74 30, pfarre.erloeserkirche@katholischekirche.at, www.pfarre-erloeserkirche.at)
für den Inhalt verantwortlich: Öffentlichkeitsausschuss der Pfarre;
Fotos und Bilder in dieser Ausgabe von Erwin und Manuel Könighofer, Günter Lenhart,
Isabella Häfner, Armin Hinrichs, Uwe Wolff, Martin Schwarz und anderen
Druck: Eigenvervielfältigung, erscheint monatlich.

